

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 12

22. Jahrgang

4. Quartal 1944

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

DIE RHEINBUND-MITTEILUNGEN

befriedigen offenbar auch in ihrer typographischen Gestaltung. Das geschulte Personal macht's. — Ihnen steht es ebenfalls zur Verfügung zur gediegenen Ausführung Ihrer Drucksachen geschäftlichen oder privaten Charakters.

BAUR BUCHDRUCK BASEL

LEIMENSTRASSE 72
TELEPHON 2 32 76

BASLER WEBSTUBE

VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47 Freiestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

22. Jahrgang

4. Quartal 1944

Inhaltsverzeichnis:

Vom Pfadfindergesetz.

Aus der Abteilung:

Schreiben des erkrankten OFM an die auf dem Moron versammelte Rheinbundführerschaft.
Moron 1944.

Aus dem Abteilungsrat.

Wölfe:

Wolfsring im Allschwilerwald am 14. 10. 1944.

Rovers:

Ferienwanderung der Rover durch das Berner-Oberland.

Verschiedenes:

Kochkurs 1944.

Führungsverhältnisse in der Abteilung per 1. 1. 45.
Hinweise.

APV:

Mitgliederverzeichnis des APV per 1. 12. 44.

Redaktionelle Anmerkung.

Vom Pfadfindergesetz

Es scheint, dass man sozusagen überall in den letzten Jahren ein wenig vom Gesetz, diesem wahren Grund und Boden unserer ganzen Tätigkeit weggeraten ist. Zu sehr waren wir in Betriebsamkeit und Tätigkeitsdrang aufgegangen, als dass wir für Stille und Beschaulichkeit noch viel übrig gehabt hätten.

Der Atem der Zeit hatte auch uns angerührt und die Worte des Dichters «an die Jugend» hatten auch für uns eine gewisse Gültigkeit!

Aber wir haben es dann gespürt, dass es ohne das Gesetz ganz einfach nicht geht. Vielen war es wohl nur noch eine leere Form,

nicht mehr vom lebendigen Geist erfüllt; keine Basis mehr, und kein Grund und Boden, aus dem man Kraft und Sicherheit hätte schöpfen können.

So ist in vielen kleinen Kreisen dieses Jahr das Gespräch wieder auf das Gesetz geleitet worden. Viele begannen sich wieder um Sinn und Inhalt des Pfadergesetzes zu mühen. Der Vennerkurs stand zwar nicht bewusst, aber tatsächlich wieder sehr unter dem Einfluss der Ausstrahlungen des Gesetzes und der grossen moralischen und geistigen Kräfte, die wir für unsere Arbeit aus diesen in klassische Form gegossenen Erziehungsregeln ziehen können.

Es lag daher auf der Hand, dass die vielen Einzelgespräche über das Gesetz durch die «Grosse Diskussion» auf dem Moron gekrönt würden.

Fritz Scheurer hat es übernommen, das Grundreferat zu halten. Dies war denn auch in seiner Ausgewogenheit und gedanklichen Sorgfalt, erfüllt von der reichen Erfahrung eines Mannes, der viele seiner besten Jahre für die pfadfinderische Arbeit hingegeben hat, wirklich das beste, was man als Führer bei uns über das Gesetz zu hören bekommen kann.

Die Diskussion im eigentlichen Sinn drehte sich nicht um das Gesetz selbst, sondern mehr um die Eingliederung des Gesetzes in die tägliche Arbeit des Führers, also um die methodische Frage der Erziehung zum Gesetz.

Allen Teilnehmern wurde wieder einmal bewusst, wie sehr das Gesetz die Grundlage unserer ganzen erzieherischen Arbeit ist. Ebenso ergab sich, dass das Gesetz eine wahrhaft meisterhafte Form der hauptsächlichsten Lebensregeln sei, die dem jungen Menschen die Einordnung in den gesitteten Kreis seiner Mitmenschen erleichtern. Schliesslich ergab sich eine dritte Feststellung, dass das Gesetz mit nichts ein Religionsersatz sein könne und wolle. Dies schon deshalb nicht, weil sich das Gesetz in erster Linie an den Willen, an das bewusste Handeln des Einzelnen wendet, der Glaube aber in christlichem Sinne einfach eine Gnade ist. Der gemeinsame Grund findet sich darin, dass auch das Wollenkönnen letzten Endes eine Gnade ist, die den Menschen in unterschiedlicher Weise geschenkt ist.

Auch die Tatsache, dass verschiedene Forderungen des Gesetzes mit denen etwa der Bergpredigt zu vergleichen sind, beweist lediglich die Güte der in unserm Gesetz zusammengefassten Lebensregeln.

Wir müssen als Pfaderführer auf eine reinliche Scheidung der Aufgaben halten: was wir als Führer in der Förderung unserer jüngern Kameraden leisten können, ist im Gesetz niedergelegt.

Ein anderes aber ist die religiöse Erziehung. Hierzu bedarf es nicht nur einer besondern Ausbildung und Schulung, sondern auch ein Schock Lebenserfahrung ist dazu nötig, über das die meisten aktiven Führer — nicht nur im Rheinbund — kaum verfügen.

Zu leicht tönen die Worte von Gott und von der christlichen Frömmigkeit aus dem Munde des jugendlichen Führers falsch. Und nicht immer hat der, der zu diesen Dingen schweigt, dazu auch wirklich nichts zu sagen.

Darum aber wollen wir unsere ganze Kraft in den Dienst der pfadfinderischen Arbeit, in den geistig durch Gesetz und Versprechen abgesteckten Raum werfen.

Die religiöse Erziehung unserer Buben aber dürfen wir füglich den Berufenen, vorab den Eltern und den Dienern der Kirche überlassen.

Für uns bleibt so noch genug zu tun, und es ist ein weites Feld, das wir uns da zur Bearbeitung zugeteilt haben. Ernst Götz

*

Ernst Wiechert, Der Dichter und die Jugend 1936.

Hinweis auf die Pfadfinderhefte des Schweizerischen Pfadfinderbundes und auf Zeitschriften:

Beim Materialbureau (Gesamtbestellungen durch den Stufenleiter) sind folgende ausgezeichnete Hilfsmittel neuerdings zu haben:

Pfadfinderheft 1	Pfadfinder und Vorunterricht
Pfadfinderheft 4	Rover, Anleitung für die Arbeit in der Roverstufe.
Pfadfinderheft 5	Geländedienst.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass der «Kim» für alle Führer obligatorisch ist. Für Rheinbundführer ist es sozusagen eine Ehrensache, den «Kim» zu haben.

Wir geben unsere Rheinbund-Mitteilungen bekanntlich gratis an unsere Rheinbündler ab, so dass es jedem Pfader leicht fallen sollte, sich das «Allzeit-Bereit» auf irgendeine Art und Weise zu verdienen.

OFM

Aus der Abteilung

Schreiben des erkrankten OFM an die auf dem Moron versammelte Rheinbundführerschaft.

Liebe Kameraden!

Nachdem es mir infolge Militärdienst und Krankheit seit den Sommerferien nicht möglich war, bei irgend einem Anlass zugegen zu sein, hoffte ich noch anfangs dieser Woche, nun endlich anlässlich des Morontürkes den solange unterbrochenen Kontakt mit Euch wieder aufnehmen zu können. Leider macht mir dies ein Machtwort des Arztes unmöglich. Ich bedauere dies ausserordentlich, denn gerade das Zusammensein auf dem Moron mit seiner Diskussion und seinen vielen ungezwungenen Gelegenheiten zu Aussprachen wäre mir wertvoll gewesen. Es bleibt mir nun nichts anderes übrig, als auf diesem Wege einige Worte an Euch zu richten und Euch zu zeigen, dass ich trotz aller leidigen Umstände zum mindesten in Gedanken bei Euch weile.

Die heutige Diskussion befasst sich mit einem unserer ureigensten Gebiete, ja sogar mit dem Wichtigsten und Wertvollsten unserer Tätigkeit als Pfadfinderführer, nämlich mit unserem Gesetz. Ihr werdet heute Abend aus berufenem Munde Worte darüber hören. Ihr werdet ausserdem Gelegenheit haben, Euch selbst dazu zu äussern. Vor allem aber wird die heutige Diskussion dadurch wertvoll, dass jeder Einzelne von Euch, sei es als Redner in der Diskussion, sei es aber auch nur als Zuhörer, sich Rechenschaft über seine Stellung zum Pfadfindergesetz

geben muss. Jeder von Euch hat das Versprechen abgelegt «Gehorsam dem Pfadfindergesetz» zu sein. Ist er das tatsächlich auch gewesen? Seid Ihr als Führer Euern Pfadfindern auch in dieser Beziehung ein Vorbild? Oder ist es nicht vielerorts so, dass Ihr wohl in körperlichen und technischen Fähigkeiten überlegen seid, die pfadfinderische Haltung jedoch zu wünschen übrig lässt. Denkt einmal darüber nach! Der heutige Abend soll Euch dazu ein Ansporn sein. Macht Euch eine Ehre daraus, als Rheinbundführer nicht nur gute Techniker, sondern auch gute Pfadfinder zu sein.

Sicher wird der diesjährige Morontürk ein würdiger Nachfolger seiner Vorgänger und seinen Zweck, in Euch neue Kraft und Begeisterung zu Eurer Tätigkeit als Rheinbundführer zu wecken, erfüllt haben. Ich wünsche Euch dies von Herzen.

Basel, am 10. 11. 44.

Euer OFM Spitzli.

Moron 1944.

Welch zauberhaftes Wort, welcher Inbegriff von Erlebnissen. Im November wird der Rheinbundführer unruhig und wartet ungeduldig auf den Tag, wo dieses Ereignis stattfinden soll. Alte Tradition: Das Emporsteigen durch Kälte, Schnee, Wind, Regen und Wald ins warme, heimelige Moronhaus, die Würste und der Kartoffelsalat, die teils sehr hitzigen Diskussionen, der Morgenspaziergang, der grosse Fussballmatch, der «rutschige» Abstieg durchs berühmte Massengrab, der nachhaltige Marsch durch Moutier. Uralte Ueberlieferungen unserer Altvorderen. Moron...

Jedes Jahr das gleiche Programm, und doch hat jeder Moron sein ganz besonderes Gesicht. Diesmal stand das Gesetz als Thema auf dem Programm. Wieder wurde uns die zentrale Bedeutung des Gesetzes klar, wieder wurden wir dazu gezwungen, uns erneut damit auseinanderzusetzen. Nur das fortwährende Schaffen an uns selbst ermächtigt uns Führer, den Buben Vorbild zu sein und ihnen in ihrer Entwicklung helfen zu dürfen. Schaffen an uns selbst heisst aber ständig neue Auseinandersetzung mit dem Gesetz. Die Stellungnahme zu der grundlegenden Frage «Gesetz» und die praktische Anwendung der darin enthaltenen Sätze sollte die dies-

jährige Diskussion vermitteln. Die nachhaltigen Debatten gerade nach Schluss der offiziellen Diskussion zeigten, dass alle Führer das Problem erkannt haben und alle erneut um eine allgemeine und persönliche Lösung ringen und ringen werden.

Solcher neue Entrain aber ist der Gewinn einer jeglichen Moron-diskussion.

Moron!

Peter.

Aus dem Abteilungsraf.

Seit den Sommerferien ist der Abteilungsrat viermal zusammengetreten. Wie in alten Zeiten finden die Sitzungen an der Chrischonastrasse 67, bei Fritz Scheurer zu Hause, statt.

In der ersten Sitzung nach den Herbstferien wurde über
die finanzielle Situation der Abteilung
die Wolfstufe
den Vorunterricht und
die Pfaderstufe
jeweils von den speziell beauftragten Führern berichtet.

In einer weitem Sitzung kamen
die Barackenfrage
kantonale Angelegenheiten
die Roverstufen
der FM-Kurs der Abteilung
zur Sprache.

Die letzte Sitzung vor Weihnachten war
kantonalen Angelegenheiten
dem Feldmeisterkurs
den Weihnachtsanlässen
gewidmet.

Mitglieder des Abteilungsrates sind unter dem Vorsitz von Ernst Götz folgende Führer:

Fritz Scheurer, Albert Merz, Max Fischbacher, Spitzzi, Gaudenz von Salis, Peter Ullrich, Ueli Höch, Lodo Carena, Theo Hunziker, Walter Müller und als Schreiber Hans Adolf Vögelin.

Aus dem Protokollbuch.

Wölfe

Wolfsring im Allschwilerwald, 14. Oktober 1944.

Aufnahmen:

Gu Peter Pardey	Gu Christian Stapfer	May Hansruedi Morgentaler
Mario Schneeberger		Hansjakob Grob
Ronnie Forrer	May Manuel Bacher	Hanspeter Krumm
Andreas Landolf	Walter Ribi	

Wolf:

Gu Hanspeter Roth	Gu Norbert Schädler	May Hansjörg Strauch
Martin Graf	Werner Hägeli	Fritz Ulrich
Alex Hegi		Hans Waldner
Urspeter Furrer	May Hansuli Herrmann	
Christian Hodel	Christoph Iselin	Do Gerwais Müller
Hansruedi Lindner	Oskar Stalder	

Sternwolf:

Gu Rolf Sonderegger	Gu Felix Sauter	May Alfred Greber
Elio Spinneli	Ueli Siegrist	Max Schibli
Pièrre Maillard	Hermann Weber	
Claude Doubinsky		

Goldstern:

Gu Felix Krauer	May Oskar Stalder	Do Peter Heinemann
-----------------	-------------------	--------------------

Viceleitwölfe:

Gu Claude Doubinsky	Gu Robi Tonge	Do Gerwais Müller
Rolf Sonderegger	Ueli Siegrist	
Pièrre Maillard		

Leitwölfe:

Gu Hansluzius Senti	Gu Felix Krauer	Ge Roger Lehmann
Walter Portmann		

Fähigkeitsabzeichen:

Sammler: Gu Mario Schneeberger	Sammler: Gu Klaus Bächler
Werner Schlenker	Hansluzius Senti
Hanspeter Gromann	Alex Hegi
Claude Doubinsky	Felix Sauter
Helfer im Haus: May Fritz Uhlmann	May Hans Rückel
	Hansruedi Pulver
	Der Wolfsmeister:
	Ueli Höch

Rovers

Ferienwanderung der Rovers durch das Berner-Oberland.

Sonntag, 30. Juli. Wir kamen um 13.45 Uhr über den Brünig nach Lauterbrunnen. Nach Besichtigung des Staubbaches, Aufstieg auf Wengen, wo wir unsere Zelte aufschlugen, um kurze Zeit danach von einem Bergbauern vertrieben zu werden. Wir zogen darauf den Weg gegen die «Kleine Scheidegg» hinauf, um auf der Wengernalp unser erstes Lager in 2000 m Höhe aufzuschlagen. Prächtig geschlafen, abgesehen von einigen Schüttelfrösten.

Montag, 31. Juli. Hatten auf der «Kleinen Scheidegg» zeitweise wunderbares Wetter, so dass wir den Eiger, Mönch und die Jungfrau in all ihrer Pracht vor uns sehen konnten. Auf dem Weg nach Grindelwald trafen wir einen Alphornbläser, der uns etwas vorblies. An der Lütschine, unterhalb Grindelwald, schlugen wir unser zweites Lager auf. Prachtsnachtessen gebaut.

Dienstag, 1. August. Plausch. In Grindelwald eingekauft — Preise mässig bis saumässig — (Betonung auf «sau»). Dort stand auch Edi Bielser auf eine Wette hin 3 Minuten in das eiskalte Wasser der Lütschine. Ich hätte das für alles in der Welt nicht gemacht, schon das Waschen war eine Sache für sich!

Nachts rasten wir im Tempo des gehetzten Affen auf die «Grosse Scheidegg» — wir haben noch nie etwas so Schönes gesehen, wie das Wetterhorn vom Mond beschienen in den Himmel ragte, es war einfach ein wundervoller Anblick.

Mittwoch, den 2. August. Wanderten durch die wunderschöne Schwarzwaldalp auf Rosenlauri, sahen uns dann die Reichenbachfälle an und langten dann gegen 16 Uhr in Meiringen an. Bestiegen dort das Bähnchen nach Innertkirchen und begaben uns in rollendem Einsatz bis vor Gadenen, wo wir 1 Meter vor einer 40 Meter tiefen Schlucht unsere Zelte aufschlugen. Finn stand dort vor der tiefen Schlucht auf den Zehen balancierend und hielt mit den Händen einen Ast, an dem die Gamellen zum Kochen aufgehängt waren.

Donnerstag, 3. August. Wir hatten im Sinne über den Sustenpass nach Wassen zu gehen, da kamen uns aber die Heidelbeeren in die Quere. Wir sammelten so viele, dass das Nachtessen aus Heidelbeeren, Birchermüesli mit Heidelbeeren, Griesspudding mit Heidelbeeren und nochmals Heidelbeeren bestand. Wir kamen somit auch nur bis unter die Steinalp.

Freitag, 4. August. Unser Lager zusammenbrechend erspähten uns zwei dort in den Ferien weilende Wo-Fü. Spazierten sodann auf der non-plus-ultra-super-elefantös-giraffial-dinosauriärischen neuen Sustenstrasse am Steinengletscher vorbei auf die Sustenpasshöhe, wo wir uns einen Kaffee genehmigten. Marschierten dann bei Regenwetter nach Wassen. Wir trafen dort einen Wachtmeister, der uns über alle Massen gut bewirtete und uns in seinem Kantonement ein separates Zimmer zur Verfügung stellte.

Samstag, 5. August. Zug nach Flüelen, Marsch durch die Axenstrasse nach Sisikon, Schiff nach Luzern, abends wieder in Basel.

Nur allzuschnell waren die schönen Tage vorbei. Erneut zeigte sich, dass man durch Kameradschaft alles erreichen kann.

Björn Askim.

Verschiedenes

Kochkurs 1944.

Das Gaswerk hat auch dieses Jahr für 15 Rheinbündler einen Kochkurs durchgeführt, der während sechs Wochen jeden Mittwoch stattfand. Der Zweck bestand vor allem darin, die kriegsbedingten Rationen so gut wie möglich auszunützen, wobei sich gewisse Speisen mehr für die Lagerküche, andere wieder eher für eine feinere Küche eigneten. Die Menus an den sechs Abenden waren so zusammengestellt, dass sie in zwei Mahlzeiten geteilt werden konnten, wodurch man mehr Speisen kennen lernte. Gekocht

wurde in Gruppen, von denen jede einen Teil des Menus übernahm. Trotzdem wir für viele rationierte Waren Ersatzstoffe verwendeten, war alles immer durchaus geniessbar, und wenn etwas nicht nach Wunsch geraten war, so sprach dies ja nur für die Qualität des Kochs. Jedenfalls wurden uns verschiedene Wege und Mittel gezeigt, mit beschränkten Rationen auszukommen, womit der Zweck des Kurses zur Hauptsache erfüllt war.

Wir hatten dann auch noch Gelegenheit, die Ausstellung von Gasapparaten zu besuchen, welche alle möglichen — mehr oder weniger praktischen — Neuerungen enthielt.

Zum Schluss sprach die Leiterin noch den Wunsch aus, nach Kriegsende einmal einen Kurs für Torten durchzuführen, aber es bleibt vorläufig bei einem frommen Wunsch. Th. Wieser.

Bei Weihnachtseinkäufen

denken die Rheinbündler an die Inserenten unserer Mitteilungen, wie auch bei Reparaturen im Hause die Altmitglieder der Abteilung, die inserieren, berücksichtigt werden. Man muss das den Eltern nur sagen als junger Mann mit der blauen Kravatte.
Mit dem doppelten Bäumlistich übrigens!



Führungsverhältnisse der Abteilung per 1. Januar 1945.

Abteilungsleitung:

Oberfeldmeister	OFM	Walter Wirz	Clarastrasse 15	4 05 21
Chef des Abt.-Rates	FM	Dr. Ernst Götz	Grenzacherweg 55 Riehen	2 57 61
Vorunterricht und Führerausbildung	FM	Gaudenz von Salis	Lautengartenstr. 23	2 77 64
Sekretariat	FM	Albert Merz	St. Gallerring 154	3 73 36
Kasse, Bekl. Stelle	VF	Max Fischbacher	Feldbergstrasse 65	

Pfadfinderstämme:

Pfadermeister	FM	Peter Ullrich	Realpstrasse 35	4 03 85
Pfeffingen	JFM	Reto Caflisch	Eulerstrasse 9	4 91 19
Bärenfels	FM	Jürg Rumpf	Eulerstrasse 42	4 71 59
Mönchsberg	JFM	Dieter Iselin	Baselstr. 61, Riehen	2 54 05
Wildenstein	FM	Peter Brönnimann	Delsbergerallee 2	4 20 17
Sternenfels	FM	Urs Hünerwadel	Leimenstrasse 65	2 59 49
Homberg	FM	Kurt Vögelin	Garbenstr. 4, Riehen	2 55 84
Neuenstein	JFM	Fredy Steinegger	Kannenfeldstr. 54	2 42 54
Fürstenstein	JFM	Hansruedi Merkel	Birsigstrasse 109	3 84 63
Blauenstein	JFM	Arthur Thommen	Gotthelfstrasse 4	2 50 56

Stamm der Wölfe:

Wolfsmeister	WFM	Ueli Höch	Kannenfeldstr. 28	4 87 38
Meute Gemsberg	V	Werner Maurer	Clarahofweg 9	
Meute Dorenbach	V	Werner Maurer	Clarahofweg 9	
Meute Gundeldingen	JFM	Heinz Weisshaupt	Delsbergerallee 53	2 15 61
Meute Klingental	WFM	René Starke	In den Haber-	
Meute Mayenbühl	WFM	René Starke	matten 29, Riehen	3 74 81

Roverstamm Gilgenberg:

Keine Aenderung in den Führungsverhältnissen.

Grano für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

Granowerk Basel, Albert Schüle

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173 Telephon 4 74 91



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 2 51 29



Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfeht sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

A. P. V.

Mitgliederverzeichnis des A. P. V.

vom 1. Dezember 1944.

Gruppe I.

Leiter:

Brucker-Wild Richard, Dr. med., Arzt 1902 Baslerstrasse 59, Allschwil

Uebrige Mitglieder:

Barth-Frei Alfred, Spenglermeister	1907	Münzgässlein 14
Bauer-Andersen Hans, Dr. phil., Redaktor	1901	Bachmattenstr. 9, Binningen
Biedert-Hack Hans, kaufm. Angestellter	1905	Bogenstrasse 1, St. Gallen
Bosshard-Ufenast Heinrich, Kaufmann	1904	Turnerstr. 8, Münchenstein
Brütigam-Gallino Albert, Propagandist	1900	Leonhardsstrasse 40
Branger-Roth Jürg, Ingenieur	1906	Weggismattstr. 6, Luzern
Brosi-Trösch Jacques, Elektro-Installateur	1904	Hardstrasse 85
Brosi-Salzmänn Ruedi, Bücherexperte	1907	Rüfenacht (Bern)
Bühler-Stüssy Ernst, Detektiv	1906	Dachsfelderstrasse 23
Bürgin-Pottgiser Wilhelm, Optiker	1901	Dornacherstrasse 288
Danzeisen-Storz Ernst, Kommiss	1902	Nidaugasse 60, Biel
Deck Walter, Zollbeamter	1897	Gurnigelweg 6, Bern
Fasolin-Müller Franz, Sekretär E. D.	1901	Dammerkirchstrasse 38
Fasolin-Huber Paul, Vertreter	1904	St. Johannvorstadt 9
Furrer-Michel Albert, Chemie-Ingenieur	1899	Peter Ochstrasse 54
Gall-Reimann Hans, Handelslehrer	1906	Buchenstrasse 36
Grieder-Lüscher Fritz, Laborant	1895	Sonnemattstrasse 7, Neu-Münchenstein
Haas Rudolf	1906	Schützenhausweg, MuttENZ
Haeser-Brucker Hans, Radiosprecher	1903	Lenzgasse 5
Hermann-Isenegger Eugen, Bibliothekar	1876	Petersgraben 35
Kupper-Hentschel Erich, Dr. med., Arzt	1907	Flumenthal (Sol.)
Lais-Wanner Ernst, Vizedirektor	1896	Grenzacherweg 7, Riehen
Leimbach-Doppler Ernst, Zahnarzt	1903	Poststr. 27, Neu-Allschwil
Meyer-Bovy Robert, Dr. phil., Chemiker	1898	Hasenrain 19, Binningen
Meyer-Iselin Wilhelm, Bureau-Assistent G. W.	1900	Mittlerestrasse 66
Paris-Mercier Ferdinand, Drogist	1907	Wattstrasse 21
Ruppli-Schenk Ernst, Hotelier	1898	Kurhaus Wasserwendi, Hohfluh (Bern)
Scheurer Fritz, Reallehrer	1886	Chrischonastrasse 67
Schick-Gutzwiller Hans, Bankbeamter	1901	Wanderstrasse 19
Schiess-Chappuis Alfred, Kaufmann	1898	Lautengartenstrasse 2
Schmidlin-Barth Alfred, dipl. Ingenieur	1900	Margnanostrasse 72

Schüle-Gutknecht Albert, Kaufmann	1903	Niklaus von Flüestrasse 41
Sitzler-Imhof Emil, Kommiss	1907	Holbeinstrasse 62
Stuckert Ernst, Pfarrer	1904	Aeugst am Albis (Zürich)
Uhler-Ramseier Robert, Billeteur B. St. B.	1906	Ahornstrasse 28
Wollmann Georges, Velohändler	1902	Claragraben 80
Würz-Rudolf Alfred, Dr. iur., Advokat u. Notar	1904	Luftmattstrasse 21
Zehntner-Schaller Max Theo, Opersänger	1905	Eulerstrasse 82

Gruppe 2.

Leiter:

Pleuler Rudolf, Sekretär San. D.	1906	Waldeckstrasse 3
Uebrige Mitglieder:		
Bohner Hans, Kaufmann	1915	St. Albananlage 45
Bohner-Steinmann Heinz, Kaufmann	1914	Gundeldingerstrasse 459
Bonifazi-Steiner Rico, Dr. med., Arzt	1911	Thusis (Grb.)
Bosshardt Rudolf, Techniker	1913	Schönbachweg 25, Reinach (Bld.)
Brun-Traversini Donald, Graphiker	1909	St. Albananlage 6
Brun John, Hotelsekretär	1908	Hotel drei Könige, Blumenrain 8
Frey-Furrer Albert, Beamter	1909	St. Albanring 271
Grossman-Bourquin Ernst, Kaufmann	1911	Gotthardstrasse 59
Haas Ernst, Zuschneider	1912	Schöftland (Aargau)
Imhof-Blumer, Max	1912	«Peyrouet», Montréal (Gers), Frankreich
Isler-Schlichtig Max, Kaufmann	1907	Fröschenekweg 18, Muttenz
Lacher-Bubeck Hans, Gesandtschaftsattaché	1912	Kramgasse 35, Bern
Merz-Etterich Albert, Lehrer	1912	St. Gallerring 154
Möckli Otto, Pfarrer	1907	Elsau bei Winterthur
Müller Werner, Dr. jur., Untersuchungsrichter	1913	Sonnemattstrasse 8 Neu-Münchenstein
Oehl-Meyer Felix, Tapezierermeister		Hofstettenstrasse 6, Thun
Reichle Gustav, Bautechniker	1910	Gundeldingerstrasse 61
Riegraf-Ingold Hermann, Spengler	1908	Dornacherstrasse 242
Ris Willy, Hotel-Angestellter	1911	Wasserhausweg 16, Neuwelt Münchenstein
Roth René Charles, Kaufmann	1916	Hirzbodenweg 92
Scheidegger Fritz, Bauingenieur	1914	Haus Friedau, Meggen (Luzern)
Schlumpf-Riester René, Maler	1912	Neuweilerstrasse 3
Schneider Max, Bahnbeamter	1909	Dachsfelderstrasse 18
Schuhmacher-Kalb Fritz, Kaufmann	1909	Bruderholzallee 124
Schulze-Wenk Werner, Bauführer	1912	Rössligasse 9, Riehen
Spengler Markus, Techniker	1915	Höhenweg 61, Biel
Spreyermann Hieronymus, Konditor	1912	Spalenvorstadt 7

Stoecklin Walter, Portier	1908	Klingnaustrasse 23
Strauch-Keller Max, Kaufmann	1912	Rufacherstrasse 12
Vischer Andreas, Dr. phil., Geologe	1910	Rosentalstrasse 5
Wiedemann Hans Heinrich, Schneidermeister	1909	Thiersteinerallee 73
Wirz-Maier Karl, Techniker	1913	Grosspeterstrasse 16
Wirz Walter, Beamter	1911	Clarastrasse 15

Gruppe 3.

Leiter:

Eglin-Dederding Willy, Dr. phil., Lehrer	1911	Missionsstrasse 50
Uebrige Mitglieder:		
Bein Hugo, Arzt	1919	Theodorskirchplatz 7
Bosshardt-Marquis Walter, Buchdrucker	1918	Riehenstrasse 62
Fischbacher-Roedel Max	1915	Feldbergstrasse 65
Fischli Ernst, Dr. iur., Advokat	1913	Streitgasse 3
Frey Jakob Gustav, Dr. iur., Jurist	1918	Zürcherstrasse 11
Furler Hansjakob, Kaufmann	1918	Hirzbodenweg 106
Grieder Gottlieb, Kommiss	1914	Bläsiring 132
Grimm Emil, kaufm. Angestellter	1919	Hermann Albrechtstrasse 15
Gschwind Martin, cand. med.	1919	Gstaltenrainweg 25, Riehen
Hatt-Fiechter Frieder, Dr. med., Arzt	1913	Gartenstrasse 118
Holzer Jean, kaufm. Angestellter	1921	Schweizerisches Generalkon- sulat Montevideo (Uruguay)
Klein-Frey Robert, Beamter	1915	Delsbergeralle 88
Klethi-Burger Alfred, Ingenieur	1914	
Krieger Oskar, Schlosser	1918	Amerbachstrasse 92
Lützelmann Fritz, Dr. iur., Gerichtsschreiber-Substitut	1915	Solothurnerstrasse 25
Merz Karl, Maler	1922	Realpstrasse 65
Mesmer Hans, dipl. Maschinentechniker	1918	Bahnweg 301, Balsthal
Meyer Rudolf, stud. phil. I	1921	Bruderholzstrasse 32
Moser Hermann, stud. phil. II	1921	Spalenberg 29
Nordmann-Zlotnicki Albert, Kaufmann	1918	64, Rue Léopold Robert, La Chaux-de-Fonds
Probst Fritz, dipl. Maschinentechniker	1920	Im Gnistel 472, Gränichen
Probst Hans, dipl. Elektrotechniker	1915	Aabachstrasse 22, Zug
Ronco-Iseli Karl, Laborant	1920	Sierenzerstrasse 44
von Salis Sker, Arzt	1919	Lautengartenstrasse 23
Schäublin-Erb Theodor, Sekretär, Photograph	1917	Chrischonaweg 66, Riehen
Schöttli Hans-Rudolf, Hochbautechniker	1922	Hirzbrunnenschanze 51
Schöttli Werner, kaufm. Angestellter	1923	Hirzbrunnenschanze 51
Schulthess Hanspeter, Dr. iur., Advokat	1918	Domplatz 10, Arlesheim
Settelen Hans-Rudolf, Kaufmann	1920	Hebelstrasse 44
Sigrist-Marti Hans, kaufm. Angestellter	1914	Visp (Wallis)
Staehelin Andreas, Dr. med., Arzt	1914	Hardstrasse 84

Stickelberger Dietegen, wissensch. Mitarbeiter	1914	Rennweg 73
Stickelberger Felix, stud. phil.	1918	Neubadstrasse 5
Tripet Walter, kaufm. Angestellter	1920	Burgstrasse 118, Riehen
Wächter Hans, Kaufmann	1916	Parc 27, La Chaux-de-Fonds
Wagner Karl, stud. phil. II	1920	Hackbergstrasse 39, Riehen
Weber-Glünkin Emil, Kommis	1916	Dornacherstrasse 286

Gruppe 4.

Leiter:

Reber-Brodbeck Max, kaufm. Angestellter	1910	Gotthelfstrasse 52
Uebrige Mitglieder:		
Auer Erich, cand. med. dent.	1921	Delsbergerallee 84
Bentz Felix, stud. phil. II	1922	Breisacherstrasse 35
Bühler Hans Heinrich, stud., E. T. H.	1925	Freiestrasse 203, Zürich
Bühler Paul, Laborant	1928	Kleinhünigerstrasse 29
Dill Rudolf, Bäcker-Pâtissier	1923	28, Grande Rue, Les-Ponts-Sur-Martel (Neuchâtel)
Fehr Theodor, Maschinenschlosser	1922	Eugen Wullschlegerstrasse 4
Fischer Alfred, Laborant	1923	Paradieshofstrasse 83
Gaschen Hans, stud. ing.	1921	St. Gallerring 87
Geering Hanspeter	1925	St. Gallerring 218
Gruber Arthur, Laborant	1921	Kleinhünigerstrasse 7
Gut Edwin, stud. med.	1922	Im langen Loh 53
Hinderling Walter, Schüler	1926	Kirchbühlweg 36, Bern
Hunziker Leo, Radiotechniker	1920	Allmendstr. 51, Solothurn
Knuchel Hans Benedikt	1922	Multenweg 31, Binningen
Maeder Paul, stud. masch. ing.	1923	Therwil (Bld.)
Müller Emil, Bauzeichner	1920	Hebelstrasse 90
Nufer Walter, Zahnarzt	1920	Oberwilerstrasse 92
Rickenbacher Hans-Rudolf, stud. phil. II	1924	Glaserbergstrasse 15
Rinderknecht Hans Heinrich, stud. bauing.	1924	Adlerstrasse 46
Roth Heini, Gärtner	1923	Hirzbrunnenschanze 27
Schulthess Rudolf, stud. ing.	1921	Ilgenstrasse 8, Zürich
Schwob Dieter, Laborant	1925	Hinterzweienweg 28, Muttentz
Schwob Hansjörg, kaufm. Lehrling	1925	Amselstrasse 52
Wernli Werner, Mechaniker	1923	Birsigstrasse 92
Wagner Leo, kaufm. Lehrling	1925	Hackbergstrasse 39, Riehen
Wenk Hans, Schüler	1926	Aeuss. Baselstr. 276, Riehen
Strub Max, kaufm. Angestellter	1924	Gundeldingerstrasse 347

Redaktionelle Anmerkung.

Diese Nummer ist abgeschlossen worden am 2. 12. 1944.

Auflage 750 Exemplare.

Redaktionsschluss für Nr. 13, I. Quartal 1945, am 1. 3. 1945.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestrasse

Basler Märkli

L. BAUR

Abschriften & Vervielfältigungen

Mühlenberg 20 - Basel

Tel. 2.68.19



Im

1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadleitern und Altpfadfinder genüßreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocciabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.50 je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

BERÜCKSICHTIGEN SIE

UNSERE INSERENTEN